

**Z** Dieser Tage habe ich folgendes Rundschreiben versandt:

Mit dem Gedanken, die unvergänglichen Meisterwerke der deutsch-österreichischen Literatur, soweit dieselben frei geworden, in einer gebundenen, handlichen Ausgabe auf den Büchermarkt zu bringen und diese durch billigen Preis auch den breiten Schichten des deutschen Volkes Österreichs zugänglich, wie durch eine schöne Ausstattung wert zu machen, habe ich mich seit Jahren getragen.

Dieser Gedanke ist nun verwirklicht durch das mit aller Liebe und Sorgfalt vorbereitete Unternehmen, das den Titel führt:

## Deutsch-Österreichische Klassiker-Bibliothek

Wenn diese Bibliothek vielleicht auch auf den ersten Blick als eine originelle Novität nicht erscheinen mag, so wird man bei näherem Eingehen auf die Eigenschaften derselben gewiß finden, daß es sich hier um ein eigenartiges Unternehmen handelt, das begründete Aussicht auf allgemeinen Beifall hat.

Dem eigenartig und volkstümlich im besten Sinne ist die „Deutsch-Österreichische Klassiker-Bibliothek“ in jeder Hinsicht. Eigenartig und volkstümlich ist die reiflichst erwogene Auswahl des projektierten Inhaltes, eigenartig und volkstümlich das handliche, anheimelnde Format, sowie die gediegene, schöne Ausstattung, eigenartig und volkstümlich sind endlich auch die Serien-Einteilung und der billige Preis, die beide zusammen den Abnehmer von zu weitgehender Abonnements- und Zahlungsverpflichtung fernhalten.

Wie Sie aus untenstehendem Programm zu ersehen belieben, wird zunächst eine Serie von 20 elegant gebundenen Bänden à 1 Krone = 85 Pfennig im Umfange von 11—14 Druckbogen zur Ausgabe gelangen.

Um den Wünschen weitester Kreise Rechnung zu tragen, wurde bei der Auswahl und Feststellung der Reihenfolge für möglichst bunte Abwechslung gesorgt und das Prinzip aufgestellt, daß ungefähr die Hälfte jeder Serie erzählende Prosa zu bringen hat.

Im besonderen erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß in der vorliegenden Sammlung zum erstenmal einem größeren Publikum ästhetisch und kulturhistorisch wertvolle Proben des Wiener Volksstückes vor Raimund vorgelegt werden, die nicht verfehlen werden, das lebhafteste Interesse besonders österreichischer, aber auch nicht-österreichischer Leser zu erwecken.

Als erster Band der „Deutsch-Österreichischen Klassiker-Bibliothek“ erscheint:

### Friedrich Salm Novellen

Inhalt: Friedrich Salms Leben und Werke. — Die Marzipan-Bise. — Das Haus an der Beronabrücke

womit, wie ich glaube, eine Wahl getroffen ist, die dem Unternehmen einen guten Eingang sichert. Die weiteren Bände werden in Zwischenräumen von je 3 bis 4 Wochen ausgegeben. Das handliche Format und der schmutze Einband der auf holzfreiem Papier gedruckten Bibliothek werden dieselbe gewiß schnell einbürgern.

Hochachtungsvoll

Karl Prochaska in Teschen.

#### Inhalt der ersten Serie:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Friedrich Salm, Novellen.  | 12. Friedrich Salm, Griseldis — Der Sohn der Wildnis.  |
| 2. Nikolaus Lenau, Savonarola — Don Juan.   | 13. Charles Sealsfield, Lebensbilder aus der westlichen Hemisphäre I.                          |
| 3. Franz Grillparzer, Novellen und Fragmente.   | 14. Adolf Bäuerle, Die Bürger in Wien — Aline oder Wien in einem anderen Weltteile.            |
| 4. Ferdinand Raimund, Das Mädchen aus der Feenwelt oder der Bauer als Millionär — Der Verschwender. | 15. Franz Grillparzer, Selbstbiographie.   |
| 5. Johann Gabriel Seidl, Novellen.  | 16. Jos. Alois Gleich, Die Musikanten am Hohen Markt — Ybor, der Wanderer aus dem Wasserreich. |
| 6. Franz Grillparzer, Die Ahnfrau — Der Traum ein Leben.  | 17. Charles Sealsfield, Lebensbilder aus der westlichen Hemisphäre II.                         |
| 7. Adalbert Stifter, Studien I (Auswahl).   | 18. Johann Restroy, Der Unbedeutende — Freiheit in Krähwinkel.                                 |
| 8. Anastasius Grün, Der letzte Ritter — Spaziergänge eines Wiener Poeten.                           | 19. Moriz Hartmann, Der Krieg um den Wald.   |
| 9. Christian Freiherr von Zedlitz, Waldfräulein — Totenkränze.                                      | 20. Franz Grillparzer, Sappho — Des Meeres und der Liebe Wellen.                               |
| 10. Karl Meisl, Das Gespenst im Prater — Die Geschichte eines echten Shawls in Wien.                |  |
| 11. Adalbert Stifter, Studien II (Auswahl).   |  |

#### Rabatt- Bedingungen:

In Rechnung 30%, bar 35%. Den ersten Band liefere ich in jeder Anzahl à cond., die folgenden nur fest und bar.